



INFORMATION DER PFARRE BAD LEONFELDEN

NR. 147

AMTLICHE MITTEILUNG

MÄRZ 2025



**Das Wichtigste bei einer Seilschaft
ist das gegenseitige Vertrauen.**

KARWOCHENLITURGIE

Palmsonntag:

In der Karwoche wollen wir besonders das Leiden und Sterben unseres Erlösers betrachten. Sie beginnt mit dem Palmsonntag, an dem wir mit der ganzen Kirche in die Feier der österlichen Geheimnisse unseres Herrn eintreten. Christus ist in seine Stadt Jerusalem eingezogen; dort wollte er Leiden und Sterben auf sich nehmen, dort sollte er auch auferstehen.

8.00 Uhr: **Palmweihe und Palmprozession**, anschließend **Passionsmesse**.



Gründonnerstag:

Tag der Einsetzung der Eucharistie, - aber auch des Verrats, der Verlassenheit und der Gefangennahme Jesu.

8.00 Uhr: Kreuzweg, vorher Rosenkranz sowie Beichtgelegenheit

20.00 Uhr: **Feier des Letzten Abendmahls**, Anbetung vor dem Allerheiligsten und Ölbergandacht.



Karfreitag:

Todestag des Heilandes Jesus Christus

8.00 Uhr: Kreuzweg, vorher Rosenkranz sowie Beichtgelegenheit

15.00 Uhr: **Gedächtnisfeier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus**
Gedenkminute, Passion, Predigt, große Fürbitten, Kommunionfeier, Kreuzverehrung und Anbetung beim Hl. Grab.



Karsamstag:

Tag der Grabesruhe des Herrn

8.00 Uhr: Kreuzweg, vorher Rosenkranz
sowie Beichtgelegenheit

Die Betstunden von 12.00 bis 17.00 Uhr

12 - 13 Uhr: Stadt, Burgfried, Farb
und Spielau

13 - 14 Uhr: Kinderbetstunde
(*die Schüler aller Schulen*)

14 - 15 Uhr: Ober- und Unterlaimbach, Böheimschlag, Rading,
Rossberg, Weigetschlag, Affetschlag,
Silberhartschlag und Dürnau

15 - 16 Uhr: Ober- und Unterstiftung, Hagau, Elmegg, Langbruck,
Dietrichschlag und Schönau

16 - 17 Uhr: Haid, Brunnwald, Ortschlag, Amesberg, Amesschlag,
Ober- und Unterstern sowie Weinzierl.

20.00 Uhr: **OSTERNACHTSFEIER:**
Feuerweihe, Licht- und Auferstehungsfeier mit
EXULTET, Taufwasserweihe,
Taufgelübde-Erneuerung, Heiliges Amt
OSTERHALLELUJA, Speisenweihe.



Ostersonntag:

Hochfest der Auferstehung

Jesu Christi

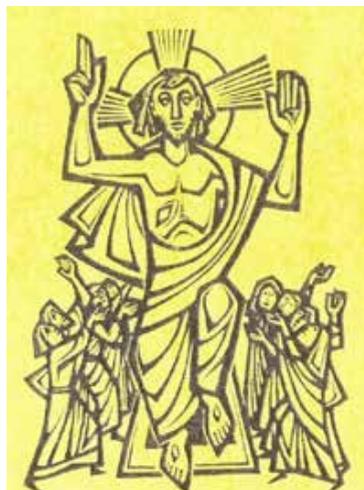
Gottesdienste sind um:

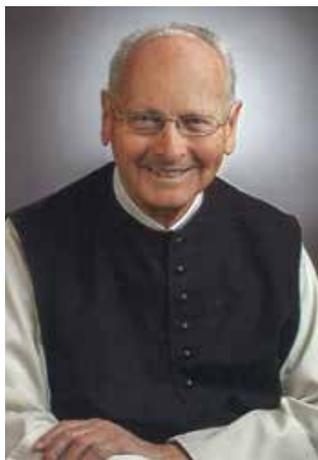
8.00 Uhr: Pfarrgottesdienst

9.30 Uhr: **HOCHAMT**

19.00 Uhr: Abendgottesdienst

*Bei den Vormittagsgottesdiensten
ist nochmals Speisenweihe.*





Meine Lieben!

In unserer von Wirtschaft und Sport dominierten Welt geht es immer um Höchstleistungen. Jesus geht es (siehe Bergpredigt!) um eine andere moralische bzw. ethische Höchstleistung, wenn es heißt: Liebt eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen. Betet für die, die euch misshandeln. Was ihr von anderen erwartet, das tut ebenso auch ihnen.

Es geht um die Feindesliebe, den Verzicht auf Vergeltung und Gewaltanwendung, Verzicht auf Verurteilung, bedingungsloses Vergeben, Schenken ohne Lohn und Dank zu erwarten. Diese Maßstäbe setzt Jesus für den Umgang der Menschen miteinander. Es ist die radikale (von der Wurzel aus verfeinerte) Auslegung der 10 Gebote Gottes.

Der Durchschnittsmensch sagt sich: Das ist unzumutbar, was wir da hören. Dazu bin ich nicht fähig und will es auch nicht. Schon der Begriff „Feindesliebe“ ist provozierend. Das klingt so ähnlich wie „viereckiger Kreis“ oder „hölzernes Eisen“, d. h. es ist ein Begriff gegensätzlicher Eigenschaften, ein Begriff, der Merkmale zusammenfasst, die einander ausschließen, ein verbaler Gegensatz. Der Lateiner nennt es „*contradictio in adjecto*“. Außerdem: In dem Augenblick, wo ich meinen Feind zu lieben, besser gesagt ihn innerlich zu akzeptieren beginne, denn es kann sich nicht um eine gefühlsmäßige Zuneigung handeln, ist er genau genommen nicht mehr mein Feind.

Doch nicht sprachliche Spitzfindigkeiten sind zu klären. Jeder von uns weiß, worum es geht. Realistisch in unserem Alltagsleben sind Gewalt, Krieg, Terror. Täglich liefern uns die Medien Beispiele. Die Welt scheint aus dem Teufelskreis von Ungerechtigkeit, Hass und Gewalt nicht heraus zu kommen. Die Frage ist: Soll die Geschichte der Menschheit wirklich eine endlose Serie von Kämpfen und Gewaltverbrechen bleiben? Erlittenes Unrecht ungestraft, ja unvergessen bleiben? Was oft Jahre zurück liegt, wird Gegenwart, wenn sich die Möglichkeit zur Vergeltung bietet. Wenn

die Umstände günstig sind, der andere schwach und schutzlos ist, dann wird die Gelegenheit ergriffen, zurückzuschlagen. Ob einmal gründlich oder in Form von vielen Nadelstichen, das ist nur eine Frage der Taktik.

Da gefällt mir die Geschichte von David so gut, einem Mann mit großen Fähigkeiten, aber auch bei all seiner Größe mit so manchen menschlichen Schwächen. Es ist ja so, wenn wir die ganze Heilsgeschichte durchgehen, dass auch von Gott erwählte Personen, also begnadete Menschen, Sünder sind, Fehler machen. Und umgekehrt schwache, fehlerhafte Menschen Werkzeuge Gottes sein können.

Sie wissen: König Saul hat David - wegen dessen größerer Beliebtheit beim Volk und aus Angst um die eigene Königswürde - mit krankhaftem Hass nachgestellt und ihn schon einige Male zu töten versucht. Nun wäre die Gelegenheit für David günstig, sich für die erlittene Unbill zu rächen und die Gegnerschaft ein für allemal zu erledigen. Er beendet sie auf andere Weise.

Stellen Sie sich vor: Dieser Saul, der David verfolgt bis aufs Blut, der seinen Tod will, der ihn sicherlich umbringen hätte lassen, wenn er dazu die Gelegenheit gehabt hätte, fällt schlafend in seine Hände. Er schläft mitten im Lager; sein Speer steckt neben seinem Kopf, rings um ihn schlafen seine Leute. Eines Tages gelingt es David, unbemerkt an den schlafenden Saul heranzukommen. Da sagte Abischai, (der Heerführer Davids), zu David: Heute hat Gott deinen Feind in deine Hand gegeben. Jetzt werde ich ihm mit einem einzigen Speerstoß den Kopf abhauen. David aber erwiderte: Bring ihn nicht um und vergreife dich nicht am Gesalbten des Herrn. Hier zeigt sich seine wahre Großmut. Er findet eine viel phantasievollere, gewaltfreie, durchaus nicht feige Lösung (So als ob er schon die Bergpredigt gekannt hätte!)

Er lässt vom Mantel Sauls einen kleinen Teil ausschneiden zum Zeichen, dass er ihn töten hätte können. David nahm auch den Speer und den Wasserkrug mit, die neben Sauls Kopf waren, bevor er mit seinen Leuten auf die andere Seite des Tals hinüber ging und auf den gegenüberliegenden Berg hinauf stieg. Beide Trophäen zeigt er Saul dann aus sicherer Entfernung und gibt sie Saul zurück, zeigt ihm auch das Stück aus seinem Mantel.

So erkennt Saul, zumindest für kurze Zeit, dass er in David zu Unrecht seinen Feind sieht, im Gegenteil, dass dieser sein Leben geschont hat. Kein anderes Verhalten hätte eine Änderung im Denken des Königs Saul ermöglicht und ihn sagen lassen: Ich habe gesündigt. Komme zurück, mein Sohn David! Ich werde dir nichts zuleide tun, weil dir heute mein Leben so kostbar war. Nun weiß ich, dass du würdig bist, der neue König zu werden.

Schon Adolf Kolping hat aus tiefster Überzeugung gesagt: Um die Menschheit zu bessern, um eine neue Kultur des menschlichen Zusammenlebens aufzubauen, müssen wir das Herz der Menschen zum Positiven verändern, d.h. durch Liebe den Gegner verwandeln. Ob im tiefsten Dschungel oder in hochzivilisierten Kulturen, noch immer herrschen vielfach die altbekannten Machtstrukturen, in denen Größe Machtausübung bedeutet. Da werden leicht diese stillen Größen übersehen, die es zustande bringen, nach dem Gesetz Christi ihr persönliches Leben zu gestalten und darüber hinaus positiv verändernd in die menschliche Gesellschaft einzuwirken.



Ein gesegnetes, friedvolles Ostern
wünscht Ihnen

Pfarrer P. Michael

**Der Palmsonntag, 13. April
ist der Beichttag der Pfarre
mit einem auswärtigen Beichtvater.
Mag. P. Christian Brandstätter wird wieder
ab 07.15 Uhr für Beichte und Aussprache
zur Verfügung stehen.**



**Raiffeisen
Region Bad Leonfelden**



OSTERLITURGIE in der Pfarrkirche Bad Leonfelden

KIRCHENCHOR und KIRCHENORCHESTER
der Pfarre **Bad Leonfelden** laden alle Pfarrangehörigen und
Gäste freundlich ein, das Osterfest musikalisch mitzufeiern.

KARSAMSTAG: 20.00 Uhr, Pfarrkirche

Feierliches Exsultet
Festliche Bläsermusik
„Halleluja“ von G. F. Händel

OSTERSONNTAG: 9.30 Uhr, Pfarrkirche:

„Messe in C“ (Piccolominimesse) von W.A. Mozart, KV 258
„Halleluja“ von G. F. Händel

Solisten:

Sopran:	Carina HOHNER
Alt:	Doris ENZENHOFER
Tenor:	Stefan KAPELLER
Bass:	Benno HOFER
Orgel:	Regina NOPP
Choreinstudierung:	Birgit Brunner
Gesamtleitung:	Dir. Konrad Ganglberger

Kindermessen

Termine und Themen für die nächsten Kindermessen
jeweils Sonntag, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche:



- 06. April 2025 **Erstkommunion-Vorstellungsmesse (10.00 Uhr)**
- 29. Mai 2025 **Erstkommunion (9.00 Uhr)**
- 29. Juni 2025 **Kindergartenmesse (10.00 Uhr)**
- 06. Juli 2025 **FIRMUNG (10.00 Uhr)**

Christliche Auferstehungshoffnung

In jedem Menschen gibt es ein - wenn auch vielfach verschüttetes - Verlangen nach Endgültigkeit, Rettung und Vollendung. Dieses Verlangen aber kann die Welt und der Mensch nicht selber stillen und erfüllen. Es bleibt eine große Frage, eine Sehnsucht, eine Hoffnung zurück, die nach Beantwortung und Erfüllung Ausschau hält.

Der jährlich zu beobachtende Vorgang des Keimens macht anschaulich, was in der Auferstehung geschieht, nämlich das Wachsen neuen Lebens aus dem Sterben. So wie aus dem (vergrabenen) Samenkorn frisches Grün hervorkommt, so entfaltet sich aus dem Tod, aus dem begrabenen und toten Menschen neues, frisches Leben. Schon Paulus verwendete dieses Bild, um zu erklären, was mit Auferstehung gemeint ist. Auf die Frage der zweifelnden Korinther, wie die Toten auferweckt werden und welchen Leib sie haben werden, antwortet Paulus:

„Was für eine törichte Frage! Auch das, was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt. Und was du säst, hat noch nicht die Gestalt, die entstehen wird; es ist nur ein nacktes Samenkorn, zum Beispiel ein Weizenkorn oder ein anderes. Gott gibt ihm die Gestalt, die er vorgesehen hat, jedem Samen eine andere. ... So ist es auch mit der Auferstehung der Toten. Was gesät wird, ist verweslich, was auferweckt wird, unverweslich. Was gesät wird, ist armselig, was auferweckt wird, herrlich. ... Gesät wird ein irdischer Leib, auferweckt ein überirdischer Leib.“ (1 Kor 13,36-44)

Auferstehung hat mit „Aufblühen“, Lebensentfaltung und Glück zu tun. Das, was uns Menschen nach dem Tod bei unserer Auferstehung erwartet, ist nicht ewig andauernde Langweiligkeit, leidenschaftslose Ruhe oder Verschlafenheit, sondern Leben in Fülle, ein Leben, an dem man sich ungebrochen freuen kann, ein Aufbruch, ein Neubeginn.

Der brasilianische Theologe Leonardo Boff schreibt: „Der Tod ist wie die Geburt. Wenn das Kind geboren wird, verlässt es den bis dahin nährenden Mutterschoß. Dieser ist nun zu eng geworden. Die Lebensmöglichkeiten im Uterus, in der Gebärmutter, sind erschöpft. So gerät das Kind in eine gewaltige Krise, wird von allen Seiten gedrückt und gepresst und schließlich in die Welt geworfen. Zu

diesem Zeitpunkt weiß es noch nicht, dass ihm durch diesen Vorgang eine Welt eröffnet worden ist, die weiter ist als der Mutterschoß es war. Im Tod muss der Mensch durch eine ähnliche Krise. Er wird schwächer, das Atmen fällt ihm schwerer, der Todeskampf überkommt ihn und schließlich wird er aus der Welt gerissen. So wie knapp vor der Geburt, weiß er auch in dieser Situation des Sterbens noch wenig davon, dass ihn eine wesentlich weitere Welt erwartet. Hier kennt die volle Entwicklung des inneren Menschen keine Grenzen mehr. Wie ein Keim hatte er begonnen und konnte Knospen bilden, jetzt aber blüht er in einem Frühling auf, den kein Kälteeinbruch mehr beendet.“

Auferstehung meint nicht Wiederbelebung des Leichnams, sondern die volle Verwirklichung dessen, was sich im Laufe eines Lebens an persönlicher Identität herausgebildet hat. Der christliche Glaube versteht Auferstehung nicht als Wiederbelebung eines Toten, der dann aus dem Grab steigt und im „Himmel“ so weiterlebt wie auf der Erde. Auferstehung meint vielmehr, dass sich nach dem Tod das entfalten und verwirklichen kann, was sich im Laufe eines Lebens an Erfahrungen und persönlicher Identität angesammelt hat. Im Tod und in der Auferstehung - so der christliche Glaube - wird die persönliche Identität unseres Lebens (= der „innere“ Mensch) zu ihrem Ziel gebracht, und all die positiven und negativen Erfahrungen, die einen Menschen geformt und geprägt haben, werden geheilt, verwandelt und vervollkommenet. Bei Gott kann der Mensch heil werden, ganz werden. In der Offenbarung des Johannes wird das in einem sehr schönen Bild beschrieben:

„Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.“ (Offb 21,3-4)

So wirkt die befreiende Kraft des Osterglaubens bereits tief in unser Leben hinein. Dieser Osterglaube gibt Hoffnung und ist das Ja zum Leben, zum Leben hier und jetzt und über den Tod hinaus.

„LICHTMESS im Klee, Ostern im Schnee“

Wer von uns kennt nicht diesen „Lostagspruch“, der uns alljährlich am 2. Februar in den Sinn kommt?

Das Christentum integrierte dieses von den Kelten überlieferte Fest des wiederkehrenden Lichtes (= Frühling) in seinen Kalender.

Da das profane Licht der Menschen einst die Kerze war, werden bis heute zu Lichtmess **KERZEN** geweiht. Früher waren sie je nach Verwendungszweck verschiedenfärbig.

Die schwarzen Wetterkerzen entzündete man bei herannahendem Gewitter, weiße Kerzen bei einer Geburt.

Wichtig im Alltag der bäuerlichen Bevölkerung war, dass zu Mariä Lichtmess das Wirtschaftsjahr zu Ende ging. An diesem Datum wurden Arbeitsverhältnisse verlängert - oder man musste sich einen neuen Dienstherrn suchen. Es gab das Dienstbüchlein und den Jahreslohn, und wenn der Bauer großzügig war, ein paar Naturalien wie Federn, Holz oder gar neue Schuhe.

Und dann folgten bis zum 5. Februar, dem **Agathentag**, die einzigen Urlaubstage im Jahr, die Mägden und Knechten zugestanden waren. Für uns heute unvorstellbare Verhältnisse.

Was zum Glück in unserer Pfarre um Lichtmess herum wieder aufflackerte...

...war die liebevoll gestaltete

SEGNUNGSFEIER

Anfang Februar für die im Jahr 2024 geborenen Kinder.

31 Familien wurden eingeladen, ein Drittel folgte diesem Aufruf und erfreute sich einer textlich und musikalisch abgestimmten Gestaltung durch die Initiatoren



Carina Hohner und Maria Dienstl, sowie der musikalischen Begleiterin Lisa Hofer.

Pater Otto segnete jedes anwesende Kind mit persönlichen Worten. Der große Kerzenkreis schloss jedes Kind in ein lichterfülltes Leben ein!



Das Team der Kath. Frauenbewegung setzte mit ihrem kreativen Einsatz einen gemütlichen Ausklang bei Tee und Imbiss, inklusive einer freundlichen Stimmung mit liebevoller Dekoration im Pfarrzentrum.

Die von der Jungschar schön verzierten Kerzen mit dem Vornamen des Kindes waren ein Geschenk für unsere Neugeborenen. Danke, liebe Jungscharkinder mit euren Betreuerinnen!

Jene, die anwesend waren - Eltern, Kinder, Großeltern, Paten, gaben viel Lob an das gesamte Gestaltungsteam, welches sich über noch mehr Eltern mit ihren Kindern freuen würde.

Namens der Pfarre ein großes DANKE für das Wiederaufnehmen der KINDERSEGNUNG!

OSTERN - das Fest der Auferstehung Jesu, das Fest wiederbegonnenen Lebens und des Lichtes möge für Sie, geschätzte Pfarrangehörige und Gäste, ein Fest des Leuchtens und Aufblühens in unserem Menschsein werden.

In dieser Vorfreude wünscht Ihnen das Team des Pfarrinformationsblattes ein aufstrahlendes und lichterfülltes Osterfest!

P. Michael, Hochreiter Hannes, Hofer Elisabeth,
Kaltenberger Emma und Vorholzer Maria

NEUES AUS DER JUNGSCCHAR BAD LEONFELDEN!

Auch im neuen Jahr 2025 freuen wir uns, wieder gemeinsam schöne Stunden verbringen zu können, gefüllt mit viel Spaß, lustigen Spielen und neuen Ideen!

Alle Jungscharstunden finden von 14.00 - 15.30 Uhr im Pfarrzentrum statt. Es sind jederzeit alte und natürlich auch neue Gesichter bei uns willkommen!



KOMMENDE JUNGSCCHAR STUNDEN IM ÜBERBLICK:

- 15.03.2025
- 19.04.2025
- 17.05.2025
- 21.06.2025
(Abschlussstunde)

STERNSINGERAKTION 2025:

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen fleißigen Sternsinger/innen sowie natürlich auch bei den Begleitpersonen und allen, die unsere Könige so super mit Essen und Trinken versorgt haben! Die Sternsingeraktion 2025 war sehr erfolgreich und wir sagen DANKE für alle Spenden, die zusammen gekommen sind und allen Menschen, die uns so liebevoll empfangen haben.



DANKE an Carina Hohner und Elisabeth Hofer für die Probenarbeit und die perfekte Vorbereitung der Sternsingermesse!



Der Spaß dabei durfte natürlich nicht zu kurz kommen



Sonntag	16. März	vormittags	Pfarrkirche/Pfarrzentrum
Mittwoch	19. März	9.00 Uhr	Haus am Ring
Donnerstag	20. März	9.00 Uhr	Haus am Ring
Freitag	21. März	14.00 Uhr	Haus am Ring
Samstag	29. März	13.00 Uhr	Pfarrzentrum
Freitag	4. April	16.00 Uhr	Vorderweißenbach
Sonntag	6. April	10.00 Uhr	Pfarrkirche
Donnerstag	10. April	20.00 Uhr	Bibliothek
Freitag	11. April	19.30 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	13. April	8.00 Uhr	Pfarrkirche
Donnerstag	17. April	20.00 Uhr	Pfarrkirche
Freitag	18. April	15.00 Uhr	Pfarrkirche
Samstag	19. April	12.00 - 17.00 Uhr	Pfarrkirche
Samstag	19. April	20.00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	20. April	9.30 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	4. Mai	8.00 Uhr	Pfarrkirche
26., 27. und 28. Mai		<i>jew. um 7.00 Uhr Bittprozession, danach Bittmesse</i>	
Donnerstag	29. Mai	10.00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	8. Juni	9.30 Uhr	Pfarrkirche
Donnerstag	19. Juni	8.00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	29. Juni	9.30 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	29. Juni	vormittags	Pfarrzentrum
Sonntag	6. Juli	10.00 Uhr	Pfarrkirche

Suppensonntag der *kfb*

Seniorentanz/Gedächtnistraining

Treffpunkt Tanz (*KBW*)

Repair-Café (*KBW*)

Pilgerwanderung / Kreuzweg Schenkenfelden (*KBW*)

Einkehrtag des Dekanates

ERSTKOMMUNION-VORSTELLMESSE, Pfarrcafé

Literaturcafé (*KBW*)

Bußfeier (*KBW*)

Palmsonntag, Palmweihe und Palmprozession, **BEICHTTAG DER PFARRE**

GRÜNDONNERSTAG: Feier des letzten Abendmahles

KARFREITAG: Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

KARSAMSTAG: Betstunden

KARSAMSTAG: **Osternachtsfeier**

OSTERSONNTAG: Hochamt

FF-Gottesdienst

BITTTAGE

CHRISTI HIMMELFAHRT: **Erstkommunion**

Pfingstsonntag - Hochfest des Hl. Geistes

FRONLEICHNAM: Amt und Prozession in gewohnt feierlicher Weise

Kindergartengottesdienst

Flohmarkt und Pfarrcafé der Bibliothek Bad Leonfelden

FIRMUNG durch Abt Dr. Reinhold Dessl / Stift Wilhering

Kath. Frauenbewegung



Liebe Bad Leonfeldnerinnen und Bad Leonfeldner!

Heute möchte ich alle mit diesem Satz

„Mutter Natur beschenkt uns. Aber wenn wir sie nicht erhalten, wohin sollen wir dann gehen?“

von Aida Jacanamejoy Miticanoy, Gouverneurin in Putumayo (Kolumbien) begrüßen.

Damit machen wir wieder auf unsere Aktion und ihre **Spendenfreudigkeit zum Familienfasttagswochenende am 15. und 16. März 2025** in Bad Leonfelden aufmerksam.



Noch einige Gedanken dazu.

Unter dem fortgeführten Motto „Klimagerechtigkeit“ vom Jahr 2024 ermöglichen die Spender:innen der Aktion Familienfasttag auch 2025 wieder wertvolle Initiativen für Frauen im globalen Süden.

Bei der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung stehen im Jahr 2025 Frauen in Kolumbien im Vordergrund.

In Zusammenarbeit mit Sercoldes, einer in Bogotá ansässigen Organisation zur Förderung von Frauen, ihrer Vernetzung und Weiterbildung, unterstützen die Spender*innen der kfb Workshops zur Selbststärkung und zur Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft. Sercoldes wurde 1972 vom Bischof der westkolumbianischen Hafenstadt Buenaventura gegründet und koordiniert heute Maßnahmen, die Frauen zu Führungspositionen hinführen.

Indigene Frauen stehen vor großen Herausforderungen. Eine dieser Herausforderungen ist der von der Klimakrise stark betroffene Lebensraum.

Unter dem Banner „Klimagerechtigkeit“ erörtert die Aktion Familienfasttag die Zusammenhänge zwischen den von uns in Europa verursachten Umweltschäden und den in Kolumbien geschulterten Auswirkungen.

Da wir als globale Gemeinschaft durch unseren Lebensstil in Österreich an den Umweltbedingungen in Kolumbien beteiligt sind, tragen wir Verantwortung für unsere Mitmenschen und die Frauen

im globalen Süden.

Diese Verantwortung zu erkennen, ist eine Chance auf den Erhalt unserer Erde, auf Wissen von und Austausch mit Frauen weltweit.

Termine Frühling 2025

Samstag, 15. März 2025 kfb „Suppe to go“

Suppen im Glas beim Eingangsbereich des „HOLE City Store“

Uhrzeit: 10.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag, 16. März 2025

Messmitgestaltung durch die **kfb Bad Leonfelden, Suppenessen** im Pfarrheim und **„Suppe to go“**

Freitag, 04. April 2025

Dekanatsveranstaltung -

Einkehrtag des Dekanates in Vorderweißenbach, Beginn: 16.00 Uhr

Es müssen noch einige Sätze zur Natur (Klima) von mir (Maria Dienstl) folgen:

Mit offenen Sinnen dürfen wir die Schönheiten der Natur das ganze Jahr hindurch bestaunen. Die betörenden Anblicke sammeln und uns von ihnen verzaubern lassen, damit uns das Herz aufgeht für die Schönheit der Schöpfung.

Setzen wir uns gemeinsam ein, dass das nicht nur in unserer Heimat möglich ist und bleibt, setzen wir auch ein gemeinsames Zeichen für unsere Schwestern und Brüder in Kolumbien und auf der ganzen Welt.



Zu Ostern dürfen wir Wunder erwarten.

Oft kommen sie behutsam und leise.

Als entdecke man
einen ersten Krokus im Schnee.

Als stärke einem plötzlich
jemand den Rücken.

Als halte der Tag ein Lächeln bereit.
Nach langen grauen, kalten Monaten
sprießt frisches Grün im Garten.

Das hebt gleich die Stimmung. Während im Winter alles geruht hat, bringen die ersten Sonnenstrahlen nun den Frühling.

*Die Frauen der kfb Bad Leonfelden wünschen allen ein gesegnetes Osterfest.
Der Duft des Frühlings möge uns begleiten.*

Speiseplan der Woche

Montag

*Familie Schmitz isst Nudeln mit Tomatensoße.
Familie Huang teilt sich eine Schüssel Reis.*

Dienstag

*Familie Schmitz isst Kartoffelsalat mit Leberkäse.
Familie Huang teilt sich eine Schüssel Reis.*

Mittwoch

*Familie Schmitz isst Würstchen mit Ketchup.
Familie Huang teilt sich eine Schüssel Reis.*

Donnerstag

*Familie Schmitz holt sich Currywurst beim Griechen.
Familie Huang teilt sich eine Schüssel Reis.*

Freitag

*Familie Schmitz isst Bratkartoffeln mit Rührei.
Familie Huang teilt sich eine Schüssel Reis.*

Samstag

*Familie Schmitz holt sich Burger bei McDonalds.
Familie Huang teilt sich eine Schüssel Reis.*

Sonntag

*Familie Schmitz isst Schnitzel mit Pommes frites.
Familie Huang teilt sich eine Schüssel Reis.
(G. Baltes)*

FRONLEICHNAM

am Donnerstag 19. Juni 2025
um 8.00 Uhr Amt mit der „Katschtalermesse“
und Prozession in gewohnt feierlicher Weise.



FÜR EIN CHRISTLICHES
MITEINANDER IN UNSEREM LAND.

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen auch Sie mit Ihrem Kirchenbeitrag. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung!

Ihr Team der
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

DANKE
FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!



Die Aktion „Bruder in Not/SEI SO FREI“ brachte das Ergebnis von **3.652,12 Euro**. Davon kamen allein durch das „Adventsingen“ 1.601,40 Euro herein. Auf Grund dieses Ergebnisses und durch zusätzliches Sponsoring konnten 7.952,12 Euro überwiesen werden.

Das genaue Endergebnis (ohne Erlagschein-Spenden) der heurigen „Dreikönigsaktion der Jungschar“ beträgt **17.2447,74 Euro**, ein Rekordergebnis.

Bei der Osteuropa-Sammlung kamen **1.113,12 Euro** zusammen. Grundsätzlich den Spendern bei allen Sammlungen ein herzliches „Vergelt`s Gott!“

Den leitenden und betroffenen Personen bei der Organisation und Durchführung der „Sternsingeraktion“ und des „Adventsingen“ sei für alle Mühen, Opfer und Geduld viel Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Caritas-Haussammlung 2025

MIT DEM HERZEN SEHEN

Diese Fähigkeit ermöglicht uns, mehr zu tun als „unsere Pflicht“.

Einerseits sind Menschen bereit, beim Verteilen der Erlagscheine zu helfen, andererseits können SIE mit einer Spende wertvolle Unterstützung geben, damit die Caritas jenen Menschen helfen kann, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden.

Spendenkonto: Raiffeisenlandesbank OÖ

IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000

Danke für ihre Unterstützung!



Die freiwilligen Verteiler und Sammler bitten wir, das notwendige Material (Erlagscheine oder Sammelliste) im Pfarrhof (großes Fenster) abzuholen.

Wir bedanken uns herzlich für euren Einsatz im Dienst der Nächstenliebe (CARITAS)!

Anni Hader, Elfie Eidenberger, Traudi Schwarz

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in der Pfarngemeinde für die Zeit und Kraft, die in die Caritas Haussammlung im vergangenen Jahr investiert wurde. Durch diesen Einsatz konnte bei der Haussammlung 2024 ein vorläufiges Ergebnis von € 1,35 Mio. erreicht werden.

Unsere Gesellschaft steht vor vielen Herausforderungen, und oft sind es plötzliche Schicksalsschläge wie Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Altersarmut, die Menschen in Not bringen. Mit den Herzen sehen bedeutet, die Menschen hinter diesen Schicksalen wahrzunehmen und zu verstehen, dass jeder von uns einmal auf Unterstützung angewiesen sein könnte. Mit ihrer Hilfe können wir als Caritas diesen Menschen Hoffnung und Wertschätzung geben. Ihre Unterstützung zeigt, dass niemand allein ist und auf die Solidarität seiner Gemeinschaft zählen kann.

Vorurteile gegen die Caritas Argumente für die Caritas

„Die Caritas hilft den Falschen“

Jeder Mensch, der sich an die Caritas wendet und um finanzielle Unterstützung ansucht, muss seine gesamten Einkünfte und Ausgaben offenlegen. Erst nach Prüfung wird eine finanzielle Überbrückungshilfe gewährt (meistens in Form von Gutscheinen und/oder der Übernahme einer Strom oder Mietrechnung). Ganz wesentlich ist jedoch die intensive Beratung, damit die Menschen durch Eigenverantwortung und -initiative einen Neubeginn im Leben schaffen.

„Man weiß nicht so recht, wie die Spenden verwendet werden.“

Um eine zweckmäßige Spendenverwendung zu garantieren, wird die Caritas von unabhängigen Rechnungsprüfern und Wirtschaftstreuhändern geprüft und das Ergebnis im Jahresbericht veröffentlicht. Dieser Bericht steht unter www.caritas-ooe.at/ueberuns/publikationen/jahresberichte zum Download zur Verfügung. In der Haussammlungsbroschüre finden Sie Informationen darüber, für welche Projekte Haussammlungsspenden verwendet werden.

„Viele von den Spenden gehen in die Verwaltung.“

Für die notwendige Verwaltungsarbeit wurden 2022 nur rund 5,5% der Spenden verbraucht - das heißt 5,5 Cent pro Spenden-Euro. Diese Verwaltungsarbeit (z.B. Buchhaltung, Kommunikation, Projektabwicklung etc.) ist notwendig, um den Erfordernissen seriöser und solider Arbeit gerecht zu werden.

„Die Caritas zahlt Asylwerber/innen teure Handys.“

Die Caritas bezahlt KEINE Handys, verteilt keine Gutscheine für Mobiltelefone und übernimmt keine Rechnungen in Geschäften - weder für Asylwerber/innen noch für andere Personen.

„Die Caritas gibt für die Flüchtlinge so viel Geld aus.“

Die Flüchtlingshilfe wird im Auftrag der öffentlichen Hand erbracht und von dieser zur Gänze finanziert. Als Caritas sind wir - wie andere Organisationen - auszahlende Stelle des Betrages, den Asylwerber/innen aus der Grundversorgung vom Staat erhalten. Es handelt sich dabei nicht um Caritas-Geld bzw. um keine Spenden.

Bezüglich der
MAIANDACHTEN

kann zur Zeit wegen
der bevorstehenden Renovierung
der Bründlkirche
noch nichts gesagt werden.



DANK und ANERKENNUNG

Als Pfarrer möchte ich mich vielmals und ganz herzlich bedanken bei allen Personen, die sich in der täglichen Arbeit für die Kirche beteiligen und so zum guten Zusammenhalt der Pfarre beitragen.

Sei es für die Betreuung der beiden Kirchen, die Tätigkeiten für das Pfarrzentrum mit der Bibliothek oder die zahlreichen Arbeiten am Friedhof, die als ganz selbstverständlich im Hintergrund erledigt werden. Allen fleißigen Helferinnen und Helfern wird auf diesem Wege ein herzliches „**Vergelt's Gott!**“ für ihren Einsatz in der Pfarre ausgesprochen sowie allen Kirchenbeitragszahlern für ihren finanziellen Beitrag und allen Vereinen und Organisationen, allen Ehrenamtlichen und Freiwilligen für ihren Einsatz und die tätige Hilfe.

Danken möchte ich allen Personen, die still und leise im Verborgenen viel Gutes tun, was so wichtig ist, für jene Dienste, die nicht oder fast nicht gesehen werden, für alle Gebete und Opfer. Der Herrgott weiß alles, er möge es ihnen reichlichst lohnen mit der ewigen Freude in der himmlischen Herrlichkeit.

An den Bitttagen, 26., 27. und 28. Mai 2025

ist jeweils um 7.00 Uhr Bittprozession, und zwar:

am Montag Richtung Weinzierl,
am Dienstag nach Haid und
am Mittwoch Richtung Stiftung.

Anschließend ist Bittmesse um
günstige Witterung und Gedeihen der Feldfrüchte.

Eine Handvoll Menschen

Gott,
manchmal geht es rund im Leben
und ich weiß gar nicht,
wo mir der Kopf steht.
Die Schmetterlinge im Bauch,
das Lachen des anderen.
Glück pur.

Und dann
ein Tiefschlag,
Abschied nehmen. Allein sein.
Manchmal endgültig.

Ich brauche und wünsche mir
eine Handvoll Menschen,
die mit mir unterwegs sind,
mein Glück und mein Unglück teilen,
deren Liebe und Freundschaft
mich tragen.
Dann ahne ich etwas
vom großen Geheimnis.
„Schau - ich bin da.“

(J. Simon)

Hier leben Sie auf!



Programmorschau KBW Bad Leonfelden

**Wir dürfen Sie zu folgenden Veranstaltungen
sehr herzlich einladen:**

Literatur Café

Donnerstag, 13. März 2025

Shafak: Das Flüstern der Feigenbäume

Donnerstag, 10. April 2025

Krien: Mein drittes Leben

Donnerstag, 8. Mai 2025

Bogdan: Der Pfau

Weitere Treffen:

jeden 2. Donnerstag im Monat jeweils um 20.00 Uhr

Ort: Öffentliche Bücherei Bad Leonfelden im Pfarrzentrum

Gemütlicher Seniorentanz / Tanz im Sitzen / Gedächtnistraining für Senioren

es wurde bereits mit dem 10-er Block gestartet,
hier die weiteren Termine:

Mittwoch, 5. März 2025 um 9.00 Uhr

Ort: Haus am Ring

Leitung: Hochreiter Christina,

Veranstalter: Seniorenclub der Pfarre und KBW

Weitere Treffen jew. an einem Mittwoch **12. März, 19. März**

Treffpunkt Tanz

Donnerstag, 6. März 2025 um 9.00 Uhr

Ort: Haus am Ring

Leitung: Hochreiter Christina,

Veranstalter: Seniorenclub der Pfarre und KBW

Weitere Treffen jew. an einem Donnerstag **13. März, 20. März**

Repair Café

Freitag, 21. März 2025

Freitag, 16. Mai 2025

Freitag, 19. September 2025

Freitag, 21. November 2025

Ort: Haus am Ring

Beginn jeweils um 14.00 Uhr

Wer noch Lust hat, seine Reparaturkenntnisse ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen, meldet sich bitte bei Karoline Kastner vom s´Kranzl (0699/10049007).

Pilgerwanderung / Kreuzweg

Samstag, 29. März 2025 um 13.00

Treffpunkt zum gemeinsamen Start um 13:00 beim Pfarrheim in Bad Leonfelden.

Wir gehen nach Vorderweißenbach, anschließend den Kreuzweg bis zur Pfannkapelle.

Die Veranstaltung wird nur bei trockener Witterung durchgeführt. Für den Rücktransport nach Bad Leonfelden sorgt bei Bedarf das Katholische Bildungswerk.

Bußfeier

Freitag, 11. April 2025 um 19.30

in der Pfarrkirche Bad Leonfelden

gestaltet von den BewohnerInnen der Leopold-Forstner-Straße

Es gibt Neuigkeiten vom Team!

Nach 11-jähriger Leitertätigkeit übergab Walter Raml an Elisabeth Schwarz.

Erweitert wird das Team durch Mag. Franz Keplinger, der am Aufbau des KBW's maßgeblich beteiligt war.

Danke für die wertvolle ehrenamtliche Arbeit!



Bibliothek



Terminvorschau:

25. April 2025 **Lange Nacht der Bibliotheken**

29. Juni 2025 **Büchereiflohmarkt mit Pfarrcafé**

*Wir brauchen wieder Platz!
Jede Menge Bücher und Spiele
werden am Flohmarkt angeboten.
Zur Stärkung gibt's beim Pfarrcafé
leckere Kuchen und Brote.*



NEU ... NEU

**für unsere
jungen
Leser**



**O
B
S
Ü
T
C
H
E
R
E
-
R**



Öffnungszeiten:

Sonntag

08.45 - 11.00 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag

18.00 - 19.15 Uhr

Montag, Donnerstag

09.00 - 10.00 Uhr

www.biblioweb.at/badleonfelden

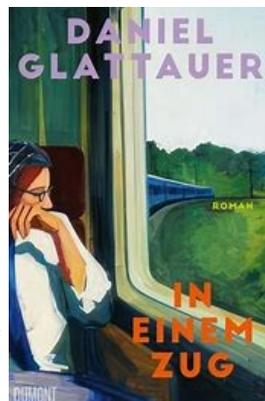
Wir sind auch auf facebook: www.facebook.com/bibliothekbadleonfelden
und auf Instagram: [bibliothek_bad_leonfelden](https://www.instagram.com/bibliothek_bad_leonfelden)



Buchtipps:

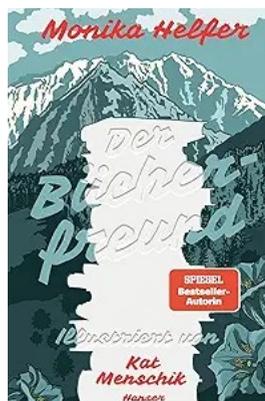
In einem Zug, Daniel Glattauer

Eduard Brünhofer, ehemals gefeierter Autor von Liebesromanen, sitzt im Zug von Wien nach München. Nicht unbedingt in der Absicht, sich mit der Frau frühen mittleren Alters im Abteil zu unterhalten. Schon gar nicht in der Absicht, mit ihr über seine Bücher zu sinnieren. Erst recht nicht in der Absicht, über seine Ehejahre mit Gina zu reflektieren. Aber Therapeutin Catrin Meyr, die Langzeitbeziehungen absurd findet, ist unerbittlich. Sie will mit ihm über die Liebe reden. Dabei gerät der Schriftsteller gehörig in Zugzwang.



Der Bücherfreund, Monika Helfer

»Mein Vati war der Bücherfreund. Ein blasser Mann, der das Wetter mied und Tag und Nacht über seinen Büchern saß.« Im Krieg erfriert ihm ein Bein. Die Lazarettchwester liest ebenso gern wie er, also heiraten sie. Zusammen leiten sie ein Kriegsopfererholungsheim in den Bergen, dessen Schatz eine Bibliothek mit dreitausend Bänden ist. Dem Vater bedeutet sie nicht weniger als seine Tochter. Als die Kriegsinvaliden weniger werden, soll das Heim einem Hotel weichen. Dort braucht man keine Bibliothek, die Bücher sollen weg. Also beschließt der Vater, sie zu retten. Seine Tochter soll ihm helfen.



In meinem Kopf möchte ich nicht wohnen, Klaus Eckel

Willkommen im Kopf von Kabarettist Klaus Eckel – wo das Chaos die Hausordnung schreibt. Seine Kreativität lässt alle Türen offen, seine Erinnerungen spielen gerne Verstecken, seine Neugierde dekoriert jeden Raum mit Fragezeichen und seine Ironie sitzt in der Ecke und kichert. Ständig ziehen bei ihm neue Gedanken ein und alte wieder aus. Doch keiner hinterlässt sein Gehirn so, wie er es vorgefunden hat.



**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:**

31. Mai 2025

Sternstein-Fuchs

**Man kann niemanden
überholen, wenn man in
dessen Fußstapfen tritt.**



Pfarrcafé: 6. April Spielgruppen
4. Mai noch offen
1. Juni Jugendkapelle
29. Juni Bibliothek



Impressum: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Bad Leonfelden
Fotos: A. Duchatzek, A. Edlbauer, H. Enzenhofer; Druck: Druckerei Bad Leonfelden GmbH
Inhaber und Herausgeber: Pfarramt Bad Leonfelden, Kirchenplatz 1, 4190 Bad Leonfelden